

# Zickige Bankräuberinnen und ein Mafioso

Theater Zeiningen zeigt die Komödie «Heisse Bräute machen Beute»

Vivienne, Gabi und Linda haben eine Bank im Dorf überfallen und zwei Millionen Franken erbeutet. Nach dem Überfall läuft vieles nicht mehr nach Plan. Die Frauen realisieren, dass ein Bankräuberleben nicht einfach ist.

Janine Tschopp

ZEININGEN. Die drei laienhaften Bankräuberinnen Vivienne (Andrea Brogli), Gabi (Rita Freiermuth) und Linda (Marianne Derungs) haben sich erhofft, mit dem erbeuteten Vermögen aus ihrem Banküberfall alle Sorgen los zu sein. Nach dem Überfall tauchen aber immer mehr Probleme auf, und es stellen sich Fragen über Fragen: Wie macht Vivienne ihrem Mann Erwin (Beat Senger) klar, warum plötzlich drei grosse Kehrriechsäcke im Gang stehen, die auf keinen Fall entsorgt werden dürfen? Warum heisst Viviennes Freundin Linda plötzlich Franz? Warum ist der Schweissbrenner plötzlich aus Erwins Werkstatt verschwunden? Zu den faden Ausreden, die Vivienne ihrem langsam misstrauischen Ehemann aufischt, kommen unerwünschte Besuche. Die neugierige Nachbarin Maria Breitenmoser (Waldi Brogli), die alles sieht und weiss, macht Vivienne das Leben auch nicht einfacher. Zu allem Elend taucht auch noch ein italienischer Ganove (Toni Brogli) auf, der es auf die Beute abgesehen hat. Der sensible Kommissar Balsiger (Urs Kägi) kommt beim Lösen des Falls nicht vorwärts, verliebt sich aber in eine der Täterinnen.

## Kleines Ensemble

Zum zweiten Mal führt Elisabeth Emmenegger Regie beim Theaterverein Zeiningen. Dieses Jahr stan-



Die «heissen Bräute» Vivienne Keller (Andrea Brogli, von links), Linda Fischer (Marianne Derungs) und Gabi Hodel (Rita Freiermuth) kommen mit ihrem neuen Leben als Bankräuberinnen schlecht zurecht. Foto: Janine Tschopp

den dem Theaterverein mit nur sieben Schauspielern gerade die Hälfte der Spieler vom letzten Jahr zur Verfügung. «Viele Spieler, insbesondere auch die Männer, konnten dieses Jahr aus beruflichen Gründen nicht mitmachen», erklärt Emmenegger. So wurde ein Stück ausgesucht, bei dem die Hauptrollen durch Frauen besetzt waren. Bemerkenswert ist die fast pausenlose Bühnenpräsenz von Andrea Brogli als Bankräuberin Vivienne. Sie spielte ihre Rolle an der Premiere vom Samstagabend sehr gut. Seit August bereitet sich das sieben-

köpfige Ensemble in rund 40 Proben auf das Theaterstück vor. In den letzten Tagen vor der Premiere haben die Schauspieler täglich geübt. Regisseurin Emmenegger, die mit den Schauspielern viel daran gearbeitet hatte, dass sie emotional spielen und mit ihrer Stimme variieren, ist zufrieden mit ihrer Crew: «Ich staune immer, was die Spieler auf die Bühne bringen können.» Sie freut sich auch über das Interesse der Zeiningen Bevölkerung: «Es ist schön, dass in Zeiningen immer so viele Besucher ans Theater kommen.»

## Theater in Zeiningen

ZEININGEN. Der Theaterverein Zeiningen zeigt die Komödie «Heisse Bräute machen Beute» noch am 24., 30. und 31. Januar, um 20 Uhr, sowie am 25. Januar, um 13.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Mitteldorf. Vorbestellungen sind bei Familie Brogli unter der Telefonnummer 061 851 33 73 (montags bis freitags, 17.30 bis 19.30 Uhr) möglich. (jtz)

## FRICKTAL IN BILDERN

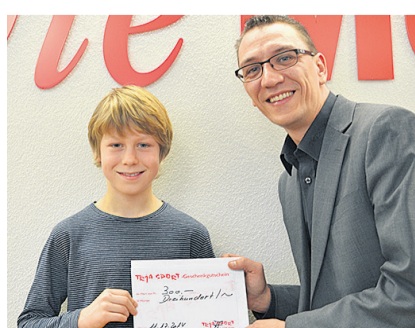


### APPELL AN DEN FRIEDEN

Während das Laufenburger Bläserquintett die Besucher des Gottesdienstes in Wegenstetten mit ihren stilvoll vorgetragenen musikalischen Beiträgen erfreute, appellierte Pfarrer Pasa-

lidi an den religiösen Frieden. Christen, Juden und Muslime sollen gemeinsam «Nein zu jeder Gewalt im Namen des Glaubens an Gott» sagen. (mgt)

Foto: zVg



### FCR-CHLAUSTURNIER HAT EINEN WEITEREN GEWINNER

Am Chlausturnier 2014 des Fussballclubs Rheinfelden führte die Mobiliar in Rheinfelden einen Besuchervettbewerb durch. Kürzlich konnte nun Versicherungs- und Vorsorgeberater Roger Hofer dem glücklichen Gewinner, Tim Stossier, aus Rheinfelden den Hauptpreis, einen Gutschein von Tria Sport im Wert von 300 Franken, überreichen. (mgt)

Foto: zVg

# Keine Nachwuchssorgen

VMC Schupfart – 18 Neueintritte an der GV

SCHUPFART. An der Generalversammlung des Velo-Moto-Clubs Schupfart vom Samstag konnte Präsidentin Doris Müller 72 Mitglieder willkommen heissen. Nach dem kulinarischen Teil wurde mit den diversen Jahresberichten zuerst Rückschau auf das Vereinsjahr 2014 gehalten. Sportlich wie auch gesellschaftlich lief einiges. OK-Präsidentin Yvonne Müller konnte nur Gutes vom Festival 2014 berichten.

Der Vereinsbeitritt neun neuer Kids-Biker veranschaulicht, dass sich die Arbeit mit den Jungen im Sportbereich auszahlt. Weiter konnten zwei Sportlerinnen und sieben Jugendliche und Erwachsene aufgenommen werden. Den insgesamt 18 Neueintritten steht kein einziger Austritt gegenüber. Die Kombination Sport und Festival sorgt dafür, dass der Verein nicht überaltert, sondern aktiv bleibt und Neumitglieder generieren kann.

Für die verstorbenen Vereinsmitglieder und insbesondere für den langjährigen OK-Präsidenten Hans Peter Müller wurde eine Ehrung abgehalten.



Die neuen Ehrenmitglieder Fabian Mathis (vorne von links), Sandra Kym und Anni Amsler mit Vereinspräsidentin Doris Müller. Foto: Tobias Mathis

Im Anschluss daran ehrten Doris Müller und Tobias Mathis Rita Mathis und Stefan Müller für 40-jährige Vereinstreue. Fabian Mathis, Sandra Kym, Anni Amsler und Daniel Leubin wurden als Ehrenmitglieder aufgenommen.

Auch 2015 wartet wieder ein spannendes Jahr: 17 Vereinsmitglieder werden am Fricktaler-Cup teilnehmen. Das Kids-Biken startet mit 21 Kindern in die neue Saison und auch das Schupfart Festival 2015 ist bereits wieder auf Vorverkaufskurs. (mgt)



## SPITALRATGEBER

### Was tun bei Darm- oder Blasen-schwäche?



Dr. med. Martin Deckers  
Leitender Arzt  
an der  
Frauenklinik  
Rheinfelden

Ob ein schwerer Rucksack, ein Sechserpack Mineral oder ein Sack Blumenere: der tägliche Einkauf ist oft eine wahre Last. Dazu kommt körperlich anstrengende Arbeit im Haushalt oder im Beruf. Unser Alltag ist trotz moderner Hilfsmittel auch in der heutigen Zeit nicht frei von körperlichen Belastungen. Und vergessen wir nicht: Während sich gelegentlich Arme, Beine oder der Rücken durch Schmerzen bemerkbar machen, leistet unser ganzer Körper Schwerarbeit.

Der menschliche Körper ist ein komplexes Gebilde aus Knochen, Muskeln und Bindegewebe. Seine optimale Funktion hängt vom reibungslosen Miteinander dieser unterschiedlichen Strukturen ab.

Genau so, wie die Füsse unser gesamtes Körpergewicht tragen, bekommt der Beckenboden – also die Muskulatur und das Bindegewebe, die den Beckenknochen nach unten begrenzen – den ganzen Druck zu spüren, den wir uns mit unseren Lasten aufbürden und der sich beim Husten und Niessen aufbaut.

Zusätzlich können ungesunde Ernährungsgewohnheiten zu Verstopfung und hartem Stuhlgang führen, was wiederum die Beckenmuskulatur enorm fordert. Belastungen, fortschreitendes Alter aber auch schwere Geburten können dabei zu einem Verlust der Haltefunktion des Beckenbodens führen. Während sich bei Frauen Senkungsbeschwerden oder zeitweiliger Harnverlust einstellen, treten bei Männern und Frauen gleichermassen Stuhleinstreuungen oder Hämorrhoiden auf. Betroffene ziehen sich oftmals aus Scham sozial stark zurück und trauen sich teilweise nicht mehr aus dem Haus.

Doch dazu gibt es keinen Grund, denn es gibt heutzutage zahlreiche Behandlungsmöglichkeiten, die wesentliche Abhilfe verschaffen können: Spezialisierte Beckenbodentherapie oder stuhlregulierende Massnahmen verschaffen Linderung und helfen, die eigenen Körperfunktionen besser zu kontrollieren. Hier ist eine konsequente Durchführung der jeweiligen Therapien entscheidend für den Erfolg.

Wenn konservative Massnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führen, stehen verschiedene operative Therapien zur Verfügung. Um für jeden einzelnen Patienten das geeignete Verfahren zu finden, ist ein klärendes Gespräch mit einem Spezialisten unerlässlich.

Öffentlicher Vortrag zum Thema: 27. Januar 2015, 19 Uhr, Saal des Spitals Rheinfelden (Hinweis Seite 7).

Der Autor ist Leitender Arzt an der Frauenklinik Rheinfelden des GZF.

Der «Spitalratgeber» ist eine Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal. Er erscheint üblicherweise in einer Diensttagsausgabe Mitte Monat.